



Für Patient:innen

Diagnostik und Behandlung dermatologischer Erkrankungen

Liebe Patient:innen,

als größtes Sinnesorgan grenzt die Haut unseren menschlichen Organismus zur Außenwelt ab. Sie nimmt Reize und Schmerz wahr und schützt uns vor Umwelteinflüssen. Überdies speichert sie Energie, sorgt für einen Wärmeausgleich und ist an der Regulierung unseres Wasser- und Salzhaushalts beteiligt. Störungen oder Erkrankungen der Haut können diese für uns Menschen maßgeblichen Funktionen beeinträchtigen.

Zu den häufigsten Erkrankungen zählen zum Beispiel Fußpilz, Akne oder Pigmentstörungen. Unsere Expert:innen des Fachbereichs Dermatologie im Ambulanzzentrum des UKE bieten eine umfassende Diagnostik und Behandlung spezieller dermatologischer Erkrankungen an. Hierzu zählen unter anderem Hautkrebs und seine Vorstufen, aber auch entzündliche Erkrankungen wie Neurodermitis (atopisches Ekzem) und die Schuppenflechte und Autoimmunerkrankungen.

Wir verstehen uns als Partner Ihrer Hausärzt:in, Ihres Hausarztes oder Ihrer niedergelassenen dermatologischen Praxis. Besonders spezialisiert ist unser Team auf die Diagnostik und Behandlung von Hautkrebs und seine Vorstufen. Auch ein gesetzliches Hautscreening inklusive Ganzkörperkatografie bieten wir an.

Als Fachbereich Dermatologie sind wir überdies integraler Bestandteil des durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierten Hauttumorzentrums des UKE, begleiten daher Patient:innen mit einer Hautkrebsdiagnose. Außerdem betreuen wir Patient:innen nach einer Organ- oder Knochenmarktransplantation.

Mit den vorliegenden Informationen möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere Behandlungsschwerpunkte geben. Dabei ersetzen wir Ihre hausärztliche Praxis nicht – sondern ergänzen die dortige Therapie im Sinne einer optimalen Behandlung für Sie. Wir hoffen, dass wir Ihren Aufenthalt in unserer dermatologischen Ambulanz so angenehm wie möglich gestalten können und wünschen Ihnen alles Gute auf Ihrem Genesungsweg.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Haalck
Ärztlicher Leiter des Fachbereichs Dermatologie

In Zusammenarbeit mit



Gesetzliches Hautscreening

Jede Diagnostik beginnt mit dem Ansehen der betroffenen Hautpartie (Inspektion). Um etwaige Hautveränderungen noch genauer beurteilen zu können, ziehen wir bei Bedarf ein Auflichtmikroskop hinzu. Die behandelnden Ärzt:innen der Dermatologie im Ambulanzzentrum des UKE sind darauf spezialisiert, etwaigen Hautkrebs zu diagnostizieren und zu therapieren. Für das gesetzliche Hautscreening sind wir zertifiziert.

Sowohl der schwarze Hautkrebs (Malignes Melanom) als auch der weiße Hautkrebs (Non Melanoma Skin Cancer) gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen. Je früher Hautkrebs erkannt wird, desto schneller kann eingegriffen und therapiert werden. Wer gesetzlich krankenversichert ist, hat ab einem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre einen Anspruch auf eine kostenlose Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung (Dauer: rund 15 Minuten). Hierbei erkundigen wir uns nach Ihrem Gesundheitszustand und möglichen Vorerkrankungen; im Anschluss erfolgt die Ganzkörperuntersuchung. Zuletzt klären wir Sie über etwaige Risiken auf und geben Ihnen Tipps für Ihren UV-Schutz.

Wichtig: Bitte entfernen Sie vor Ihrer Untersuchung Nagellack von Ihren Finger- und Zehennägeln, verzichten Sie auf Make-up sowie aufwändige Frisuren, und bitte entfernen Sie wenn möglich den Schmuck, der eine gründliche Untersuchung erschweren könnte.

Sollen unsere Dermatolog:innen eine Hautveränderung für abklärungsbedürftig halten, wird eine Probe (Biopsie) entnommen oder die veränderte Hautstelle vollständig entfernt. Ihre ärztliche Praxis rechnet die Biopsie mit Ihrer Krankenkasse ab. Erst eine feingewebliche Untersuchung im Labor (Histologie) gibt dann Aufschluss, um was für eine Hautveränderung es sich handelt bzw. ob Hautkrebs, eine Vorstufe oder eine unbedenkliche Veränderung vorliegt.

Übrigens: Risiko- und Nachsorgepatient:innen bieten wir ein Automatisches Total Body Mapping (ATBM), die Ganzkörperkatografie mit kombinierter Bild- und Videotechnologie, an. Erkundigen Sie sich gern in unserer Ambulanz!



Dermatoonkologie

Zu den häufigsten Hauttumoren zählen der weiße (Non Melanoma Skin Cancer) sowie der schwarze Hautkrebs (Malignes Melanom), zu den selteneren Hautkrebsarten etwa kutane Lymphome, Kaposi Sarkome, Talgdrüsenkarzinome oder Merkelzellkarzinome.

Hier finden Interessierte das gesamte Indikationsspektrum an Tumoren und Präkanzerosen der Haut im Überblick:

- Malignes Melanom
- Basalzellkarzinom (Basaliom)
- Spinozelluläres Karzinom (Spinaliom)
- Merkelzellkarzinom
- Dermatofibrosarkoma protuberans
- Malignes fibröses Histiozytom
- Atypisches Fibroxanthom
- Angiosarkom
- Kaposi-Sarkom
- Kutane Lymphome
- Aktinische Keratosen / Cheilitis actinica
- Morbus Bowen
- Erythroplasie Queyrat

In der Regel entscheiden die Expert:innen in interdisziplinären Tumorkonferenzen über die passende Therapiemöglichkeit. Hierzu zählen eine Vielzahl an Verfahren, darunter auch Immun- und zielgerichtete Therapien. Bei Bedarf wird die ausgewählte Therapie um Schmerztherapie und/oder psychoonkologische Betreuung ergänzt. Zusätzlich führen wir eine Nachsorge gemeinsam mit der zuständigen Hautärzt:in/dem zuständigen Hautarzt durch.



Betreuung von organ- oder knochenmarktransplantierten Patient:innen

Haut, Haare und Nägel sind häufig im Rahmen von Organ- oder Knochenmarktransplantationen beeinträchtigt. Bei der akuten oder chronischen Spendergegen-Wirt-Erkrankung (cGvHD) nach Knochenmarktransplantation etwa ist die Haut das am häufigsten betroffene Organ. Zudem besteht bei organ- und knochenmarktransplantierten Patient:innen ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Hauttumoren. Nicht zuletzt können der Transplantation vorausgegangene Chemo- oder Strahlentherapien Haarausfall und trockene Haut verursachen.

Vor diesem Hintergrund liegt bei organ- oder knochenmarktransplantierten Patient:innen das Risiko für die Entwicklung von Hauttumoren höher als in der Allgemeinbevölkerung – einmal mehr mit anhaltender Dauer der Immunsuppression.

Indem Sie aktiv UV-Schutz betreiben und mit Hilfe richtiger Körperpflege (lauwarmes Duschen, sanftes Abtrocknen, Rückfetten) und ausreichender Flüssigkeitszufuhr

können Sie Komplikationen vorbeugen. Unsere Expert:innen beurteilen Ihre Haut, Haare und Nägel und ergänzen die Behandlung der Kolleg:innen der Transplantationsabteilungen um entsprechende dermatologische Therapien.

Mindestens einmal jährlich sollten Sie zu uns kommen, um Ihre Haut von unseren erfahrenen Spezialist:innen untersuchen zu lassen. So können wir eine Früherkennung und eine optimale Behandlung von Hauttumoren gewährleisten.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Der Fachbereich Dermatologie im Ambulanzzentrum des UKE kooperiert eng mit den an der Behandlung beteiligten Fachabteilungen. Apparative Untersuchungen etwa können kurzerhand über die Radiologie bzw. die Nuklearmedizin im Ambulanzzentrum des UKE realisiert werden. Sollte eine stationäre Aufnahme nötig sein, ist dies ohne weiteres in der Klinik für Dermatologie und Venerologie des UKE möglich. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den anderen Fachdisziplinen des Hubertus Wald Tumorzentrums (Universitäres Cancer Center Hamburg, UCCH), regelmäßige Audits und Zertifikate zeugen von der Qualität des Tumorzentrums. Alle Therapieformen entsprechen den aktuell geltenden Leitlinien.

Sprechzeiten

Montags, dienstags, donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 14 bis 16 Uhr

Mittwochs und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr

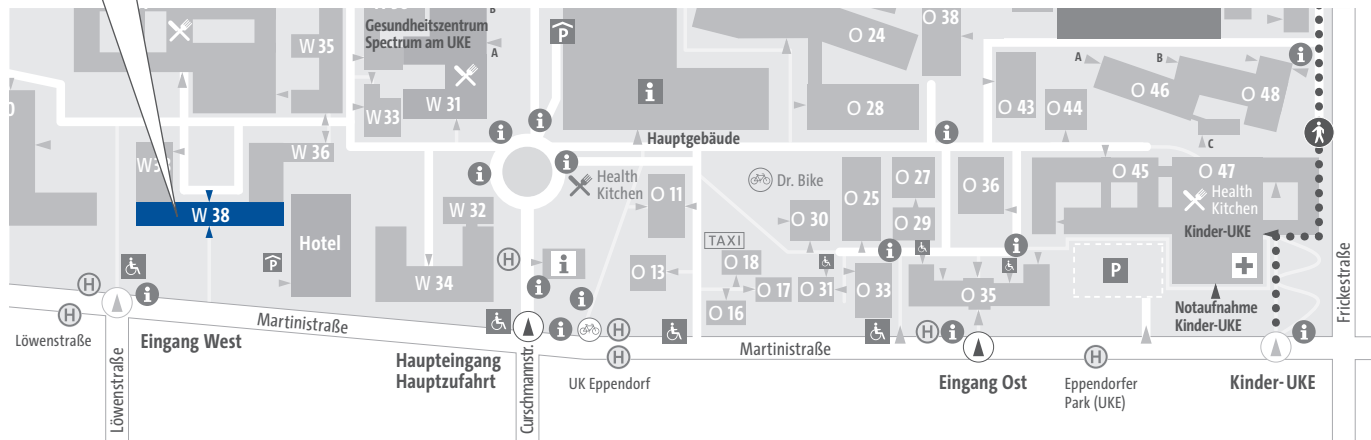
Terminvereinbarung bitte telefonisch unter
(040) 7410 52848

Unser Team



Bei unserem Team der Dermatologie und Venereologie sind Sie in den besten Händen

Dermatologische Ambulanz
Gebäude W38, 5.OG, Raum 515



Unsere Kontaktdaten

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Impressum: Dermatologische Ambulanz, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Gestaltung: SW | Redaktion: KT | Fotos: AK | Stand: 03.2024